

## II. Runde:

# Informationen zu Schwerpunktthemen

**26.10.2004**  
**Bürgerhaus Benefeld**

**SPD-Ortsverein Bomlitz**  
Torsten Kleiber  
Fichtenring 25  
Tel. 05161/48413  
torsten.kleiber@spd-online.de

- Ergebnisse des ersten Workshops
- Schwerpunktthemen im Überblick
  
- Informationen zum Thema 1
- „Pro und Contra“
- Abstimmung zum Thema 1
  
- Informationen zum Thema 2
- Ideensammlung zum Thema 2
  
- Die nächsten Schritte

# Haushaltsvolumen der Gemeinde Bomlitz



Angaben in EUR	Plan 2004
Verwaltungshaushalt - Einnahme	17.097.250
Verwaltungshaushalt - Ausgabe	17.446.550
Verwaltungshaushalt - Saldo	<b>-349.300</b>

Angaben in EUR	Plan 2004
Vermögenshaushalt - Einnahme	2.525.500
Vermögenshaushalt - Ausgabe	2.525.500
Vermögenshaushalt - Saldo	<b>0</b>



# Übersicht „Supermarkt-Regalwände“



Bezeichnung	Einnahmen Plan 2004	Ausgaben Plan 2004	Saldo Plan 2004
Freizeitangebot und öffentl. Einrichtungen	230.800	1.094.200	-863.400
Kinder-Betreuung und -Ausbildung	727.900	2.292.900	-1.565.000
Öffentliche Infrastruktur	2.189.000	2.904.000	-715.000
Politik und Verwaltung	84.900	1.084.400	-999.500
Sozialarbeit und Seniorenbetreuung	168.450	321.050	-152.600
<b>PRODUKTBEREICHE</b>	<b>3.401.050</b>	<b>7.696.550</b>	<b>-4.295.500</b>

<b>STEUERN ./ UMLAGEN</b>	<b>10.273.100</b>	<b>7.675.000</b>	<b>2.598.100</b>
---------------------------	-------------------	------------------	------------------

<b>ALLGEMEINE FINANZWIRTSCHAFT</b>			<b>2.046.700</b>
------------------------------------	--	--	------------------

<b>DECKUNG VERWALTUNGSHAUSHALT</b>			<b>-349.300</b>
------------------------------------	--	--	-----------------



# „König von Bomlitz“-Spiel: Übersicht



Bezeichnung	Durchschnitt Einsparung	Anteil in %
Freizeitangebot und öffentl. Einrichtungen	132.927	47,1
Kinder-Betreuung und -Ausbildung	14.842	5,3
Öffentliche Infrastruktur	79.427	28,1
Politik und Verwaltung	50.508	17,9
Sozialarbeit und Seniorenbetreuung	4.742	1,7
<b>PRODUKTBEREICHE</b>	<b>282.446</b>	<b>100,0</b>



# „König von Bomlitz“-Spiel: Die großen Posten



UAB	Bezeichnung	Durchschnitt Einsparung	Anteil in %
7600	Dorfgemeinschaftshaus Bomlitz	6.308	2,2
5600	Sportanlage "Waldstadion"	7.031	2,5
7620	Bürgerhaus Benefeld	8.662	3,1
3520	Öffentliche Büchereien	9.558	3,4
5500	Förderung des Vereinssportes	12.696	4,5
7900	Fremdenverkehr	22.931	8,1
5700	Waldbad	57.127	20,2
	Rest der Positionen	8.615	3,1
	<b>Freizeitangebot und öffentl. Einrichtungen</b>	<b>132.927</b>	<b>47,1</b>
	<b>Kinder-Betreuung und -Ausbildung</b>	<b>14.842</b>	<b>5,3</b>
6700	Straßenbeleuchtung	5.769	2,0
7500	Friedhöfe	13.142	4,7
7710	Bauhof	17.692	6,3
6300	Straßen, Wege und Brücken	36.085	12,8
	Rest der Positionen	6.738	2,4
	<b>Öffentliche Infrastruktur</b>	<b>79.427</b>	<b>28,1</b>
1100	Ordnungs- und Meldeamt	5.538	2,0
0	Rat und Verwaltungsleitung	6.692	2,4
200	Hauptamt	31.538	11,2
	Rest der Positionen	6.738	2,4
	<b>Politik und Verwaltung</b>	<b>50.508</b>	<b>17,9</b>
	<b>Sozialarbeit und Seniorenbetreuung</b>	<b>4.742</b>	<b>1,7</b>
	<b>PRODUKTBEREICHE</b>	<b>282.446</b>	<b>100,0</b>



- Friedhofswesen 4,7 %

Friedhofssatzung ist in 2004 neu gestaltet worden.

- Waldbad 20,2 %

- Fremdenverkehr 8,1 %

- Kindergärten 4,4 %

Kindergartensatzung ist in 2003 neu gestaltet worden.

- Öffentliche Häuser 6,6 %

SPD-Entwurf, der in der Fraktion beraten wird.

# Thema „Freizeitangebot und öffentl. Einrichtungen“



Bezeichnung	Einnahmen Plan 2004	Ausgaben Plan 2004	Saldo Plan 2004
Förderung von Einrichtungen Theater & Musik	0	3.000	-3.000
Sonstige Kulturpflege	100	13.100	-13.000
Volkshochschulen	0	2.100	-2.100
Öffentliche Büchereien	1.100	75.350	-74.250
Naturschutz und Landschaftspflege	0	600	-600
Heimatpflege	100	900	-800
Mühlenhofanlage	4.700	24.800	-20.100
Förderung des Vereinssportes	0	54.050	-54.050
Sportanlage "Waldstadion"	100	36.500	-36.400
Waldbad	79.900	489.950	-410.050
Grünanlagen	90.000	143.700	-53.700
Dorfgemeinschaftshaus Bomlitz	42.500	84.100	-41.600
Dorfgemeinschaftshaus Bommelsen	3.700	17.850	-14.150
Bürgerhaus Benefeld	2.100	32.600	-30.500
Gemeinschaftshaus Borg	1.700	4.100	-2.400
Fremdenverkehr	100	95.800	-95.700
Gemeindeforst	4.700	15.700	-11.000
<b>Freizeitangebot und öffentl. Einrichtungen</b>	<b>230.800</b>	<b>1.094.200</b>	<b>-863.400</b>



ZUSAMMENARBEIT / Stadt und Gemeinderäte der Vogelparkregion für gemeinsame Tourismus-Gesellschaft und Bauhof

## Gemeinsamer Weg in eine kommunale Zukunft

Als wesentlichen Schritt auf dem gemeinsamen Weg sehen alle Beteiligten die Beschlüsse, die am Montagabend in den Gemeinderäten von Bomlitz, Fallingbommel und Walsrode gefasst wurden: Die Gründung einer gemeinsamen Tourismus-Gesellschaft für die Vogelparkregion und ein Gutachten, das nach Möglichkeit die Schaffung eines gemeinsamen Bauhofes der drei Kommunen zur Folge haben wird. Beim „Endziel“ des gemeinsamen Weges aber werden schon kleine Unterschiede deutlich. Wird das Wirklich, was vor über 20 Jahren schon Politiker wie der damalige Landtagsabgeordnete Christian Steinbach als notwendig ansahen: Die Bildung einer neuen Einheitsgemeinde aus Bomlitz, Fallingbommel und Walsrode?

Walsrode (es). Ausgelassenheit ist das falsche Wort. Zufriedenheit und Erleichterung beschreibt die Stimmung wohl besser, die bei den drei Bürgermeistern und den Fraktionsvorsitzenden vorherrscht, als sie im „Rosencafe“ des Vogelparks den „Vollzug“ der gemeinsamen Ratsbeschlüsse in Bomlitz, Fallingbommel und Walsrode zum Gutachten für einen möglichen gemeinsamen Bauhof (wenn sich dies als wirtschaftlicher Vorteil herausstellt), nur drei Gegenstimmen und eine Enthaltung in Fallingbommel zum Gesellschaftsvertrag für die gemeinsame Tourismus Gesellschaft. Dabei ging es den drei Ratsmitgliedern nicht um die Ablehnung der Gesellschaft, sondern um die aus ihrer Sicht nicht vorhandene Einbindung des ge-



Zufrieden: Die Bürgermeister und Fraktionsvorsitzenden aus Bomlitz, Fallingbommel und Walsrode verkündeten am Montagabend im „Rosencafe“ des Vogelparks die Abstimmungsergebnisse der drei Gemeinderäte.

samten Rates in anstehende Gesellschaftsbeschlüsse.

Hans Geiger, Geschäftsführer des Vogelparks und Gastgeber im „Rosencafe“, sieht die Zusammenkunft als Symbol, künftig unter neuem Namen gemeinsam erfolgreich für die Region zu wirken. Alle seien aufgerufen, in Kürze wirklich Flagge zu zeigen.

Walsrodes Bürgermeister Frank Fillbrunn, amtierender Vorsitzender des Planungsausschusses der drei Kommunen, bezeichnet das, was zwei Stunden vorher von den Räten abgesegnet wurde, „als großen Schritt auf dem Weg zu einer

intensiven Zusammenarbeit der drei Kommunen.“ „Dies soll kein Endpunkt, sondern nur ein Zwischenschritt der Zusammenarbeit sein“, so Fillbrunn.

Sein Bomlitzer Kollege Michael Lebid sieht die Beschlüsse als „Anfang eines Weges“. Die Diskussionen über weitere Kooperationen würden nicht schlagartig abreißen. In absehbarer Zeit müsse man darüber reden, welches Ziel man habe. Fillbrunn und Lebid formulieren es deutlich: „Dies Ziel kann nur eine gemeinsame Kommune sein.“

Fallingbommels Bürgermeister Arnold Richter ist zurückhaltender. „Ich denke, dass wir von der Bildung einer gemeinsamen Kommune noch weit entfernt sind.“ In der vorherrschenden Euphorie über die jüngsten Beschlüsse dürfe man sich jetzt nicht gleich übernehmen. „Uns muss es auch gelingen, die Menschen in unseren Gemeinden auf diesen gemeinsamen Weg mitzunehmen.“ Skeptiker müssten mit positiven Ergebnissen überzeugt werden. „Es muss jedem klar sein, dass eine mögliche Fusion zum Wohl aller ist“, so Richter.

Die personelle Weichenstellung für die neue Tourismus Gesellschaft wird schon in dieser Woche vorgenommen. Am Donnerstag werden sich Bewerber für das Amt des Geschäftsführers vorstellen. Insgesamt werden neben der Stelle des Geschäftsführers noch drei weitere Mitarbeiter hauptsächlich für die GmbH tätig sein. Sitz der GmbH ist Fallingbommel. Informationsstellen wird es in Dorfmark, Fallingbommel und Walsrode geben. Wie es vor Ort genau weiter gehen soll, wird mit dem neuen Geschäftsführer abgesprochen.

# Tourismus: Übernachtungen im Vergleich



Übernachtungen	2003			2002
	gewerblich (LA Statistik)	nicht gewerblich (geschätzt)	SUMME	SUMME (berechnet)
<b>Bomlitz</b>	21.000	19.000	40.000	<b>38.640</b>
<b>Bad Fallingb.ostel</b>	126.000	135.000	261.000	<b>280.947</b>
<b>Walsrode</b>	143.000	144.000	287.000	<b>276.381</b>
<b>SUMME</b>	<b>290.000</b>	<b>298.000</b>	<b>588.000</b>	<b>595.968</b>
Stand: 01.03.2004				



# Tourismus: TAV-Zuschuss im Vergleich



<b>TAV-Beiträge in EUR</b>	<b>2004</b>	<b>2003</b>	<b>2002</b>	<b>Anteile Gesellschafter</b>
<b>Bomlitz</b>	93.750	95.200	103.500	15
<b>Bad Fallingbostel</b>	250.000			40
<b>Walsrode</b>	281.250			45
<b>SUMME</b>	<b>625.000</b>			<b>100</b>
15.800 EUR zusätzlich in Fallingbostel für VW Dorfmark.				



**Sonne sorgte für kleinen Lichtblick**  
Bäder-Bilanz: Mehr Besucher, aber weiter ein millionenschweres Defizit

**Nach der Zeit zum Reden handeln**  
Wirtschaftsförderung in der Vogelpark-Region auf gemeinsamer Grundlage

## Vogelparkregion wird zu einem Markennamen

Die Übernachtungszahlen in Bomlitz und Walsrode steigen / TAV will Werbung verstärken

**Grünes Licht für „Kultur im Dreieck“**  
Cord Bergmann löst Hans Hillmann im Walsroder Stadtrat ab

**Knappe Mehrheit für Kreisstadt-Gymnasium**  
Bomlitzer Gemeinderat stimmte geheim ab: 11:9 bei einer Enthaltung / Kontroverse Aussprache

### Ansichtssache

#### Professioneller Schritt

Die Kommunen in der Vogelpark-Region haben gestern offiziell Neuland betreten. Zum ersten Mal kaufen Bad Fallingb., Bomlitz und Walsrode gemeinsam die Dienste eines Unternehmens dieser Region ein, um die Wirtschaftsförderung auf professionellere und dadurch tragfähigere Beine zu stellen. Die gestern geleisteten Unterschriften unter den Vertrag mit der Wolff Walsrode AG sind einerseits ein großer Vertrauensvorschuss für die Verantwortlichen des Industrieparks Walsrode, sie sind aber auch äußeres Zeichen, dass die drei Kommunen nur in einer gemeinsamen Wirtschaftsförderung eine Entwicklungsmöglichkeit für die Region sehen.



# Bäder: Besucherzahlen im Vergleich



Besucher	2004	2003	2002	2001
Waldbad Bomlitz		73.386	62.270	69.177
Freibad Fallingbostel		53.000		
Freibad Walsrode		43.000		
Hallenbad Fallingbostel		69.000		
Hallenbad Walsrode		51.000		
Strandbad Dorfmark		4.000		
Strandbad Düshorn		19.000		



# Bäder: Zuschussbedarf im Vergleich



Zuschussbedarf	2004	2003	2002	2001		Besucher 2003	Zuschuss je Besucher
Waldbad Bomlitz	410.050	398.300	386.030			73.386	5,43
Freibad Fallingbostel		502.000				53.000	9,47
Freibad Walsrode		333.000				43.000	7,74
Hallenbad Fallingbostel		369.000				69.000	5,35
Hallenbad Walsrode		399.000				51.000	7,82
Strandbad Dorfmark		39.000				4.000	9,75
Strandbad Düşhorn		32.000				19.000	1,68



# Bäder: Entgelte im Vergleich



Benutzungsentgelte	2004	2003	2002	2001		Besucher 2003	Entgelt je Besucher
Waldbad Bomlitz	53.000	73.000	43.274			73.386	0,99
Freibad Fallingbostel		74.000				53.000	1,40
Freibad Walsrode		44.000				43.000	1,02
Hallenbad Fallingbostel		97.000				69.000	1,41
Hallenbad Walsrode		66.000				51.000	1,29
Strandbad Dorfmark		3.000				4.000	0,75
Strandbad Düşhorn		32.000				19.000	1,68



- Ideensammlung
- Strukturierung der Ideen
- Formulierung der Vorschläge/Anträge
- Maßnahmen-Controlling